

Deine Tierliebe geht entschieden zu weit, wenn:

- deine Ziervögel ständig frei in der Wohnung rumflattern dürfen und deine Gäste sich über die komischen Suppeninlagen wundern!
- du mehr mit deinem Papagei sprichst, als mit deinem Partner!
- deine Familie schon wochenlang nicht mehr baden kann, weil deine Goldfische genügend Auslauf haben müssen!
- du deine Punker-Ratte auch zur Hochzeitsfeier mitnimmst!
- du dich bei der Wüsten-Safari als Trag- und Lasttier zur Verfügung stellst, weil dir die armen Kamele so leid tun!
- du deinen Gemüsegarten mit dem Esslöffel umgräbst, damit nur ja kein Regenwurm Schaden erleiden kann!
- dir deine Spinnenfreunde wichtiger sind als der Hausputz!
- dein Liebling ein teureres Geschenk als deine Frau bekommt!
- du dich nie mehr kämmst (würg), weil du Läuse und andere Kopfbewohner stören könntest!
- du deine Partnerwahl ausschliesslich von der Reaktion deines Tieres (Schlange, Aligator, Tarantel) abhängig machst!
- du nur solche Fahrzeuge kaufst, in die auch dein Kumpel (Elefant, Nilpferd) reinpasst!
- du aussen am Haus einen Lift anbauen lässt, damit dein Vieh zum Gassigehen nicht immer die vielen Stufen runterwetzen muss!
- du die Windschutzscheibe aus deinem Auto entfernst, damit die armen Insekten während der Fahrt nicht mehr dagegenknallen können!
- dein Haustier nur dasselbe frisst wie du, und du deshalb aus finanziellen Gründen auf Tierfutter umgestiegen bist!
- du nach dem Tod deines Hamsters keinen Sinn mehr im Leben siehst! ●

Achtung! Humor kann Ihrer Krankheit schaden!

Von Iren Bischofberger, Krankenschwester/Gesundheitswissenschaftlerin.

Im Gesundheitswesen, insbesondere im direkten Kontakt mit kranken Menschen, bestand lange Zeit eine gewisse Zurückhaltung, Humor aktiv in der Praxis einzusetzen. Seit den 80er Jahren gibt es nun Vorstösse, den positiven Effekt von Humor in der Pflege und Betreuung zu nutzen. Die Entwicklung begann zunächst bei den Kindern, indem sie von Clowns im Spital besucht wurden. Aber wie steht es mit dem Bedürfnis nach Lachen und Fröhlichkeit bei Erwachsenen? Hier sind sich die Fachleute noch nicht einig. Die beste Möglichkeit zu einer befriedigenden Antwort besteht darin, PatientInnen zu beobachten, wie sie auf humoristische Situationen reagieren. Aufschlussreich sind auch Fragen, die an PatientInnen oder deren Angehörige gerichtet sind, z.B. «Was denken Sie, wenn Sie das Personal des öftern lachen hören?» oder «Neulich fand in Basel ein Humorkongress statt, was denken Sie darüber?» Nur schon diese Fragen wecken das Erstaunen und können der Beginn eines interessanten Gesprächs sein, dessen Inhalt möglicherweise Erkenntnisse für die Bewältigung der Krankheit hervorbringen.

Humor ist ein Gesprächsthema.

Um Missverständnissen vorzubeugen, lohnt es sich, Humor am Arbeitsplatz oder in Familie und Freundeskreis zu thematisieren. Der Humorstil ist sehr unterschiedlich, in Pflegeteams zum Beispiel nicht zuletzt wegen der multikulturellen Zusammensetzung.

Humor ist keine Einbahnstrasse.

Sowohl PatientInnen, Angehörige oder Personal können durch ihr Verhalten, ihre Neugierde und ihre Kreativität im Krankenhaus, im Pflegeheim oder in der Spitexpflege Humor und Lachen einbringen – ganz nach dem Motto: Wenn hier gelacht wird, hat die Krankheit nichts mehr zu lachen.

(Text nur auszugsweise abgedruckt).
Den Vollständigen finden Sie auf:

www.humorcare.ch

Der Cartoon des Monats:



Seniorenolympiade, oder...
Ja, ja, der Ehestand.
«I sog nor one night: stand!!»
Die Reifenprüfung.
«Wieso das Seminar 'Herr der Ringe' heisst, begreif ich nicht.»
«Na, mal sehen, was die Therapeuten in der nächsten Sitzung vorschlagen.»
«Lass uns doch lieber Sackhüpfen.»
Der Ring der Niegelungenen.
Typisch:-Frau müht sich ab, Mann schaut zu.
Eine Frau ringt um ihren Mann.
«Ich habe es dir ja gesagt, im November ist es einfach zu kühl für solche Spiele...»
Und ewig lockt das Ding...
...oder was fällt Ihnen dazu ein?

*
60x der gleiche Cartoon mit immer anderen Bildunterschriften als Wettbewerb! Aus dem Büchlein: Wie stehts...? ...wie stehts! Herausgegeben von B. Trenkle. Heidelberg:-Carl Auer Systeme, Verlag und Verlags-Buchh., 1997, ISBN-3-89670-012-X, Fr. 12.80

* Senden Sie Ihre selbstgemachten Bild- und Wort-Witze, Leserbriefe und Kritik an: info@humor.ch

Was bedeutet das «ch» in unserer Adresse www.humor.ch

- ciemlich hirnrissig
- cholerus humorus
- comisch? haha!
- oder was sonst? *



SWISS CASINOS
COMEDY AWARD

PRESENTED BY
SonntagsZeitung

Der Gewinner der Qualifikation
«Music&Comedy: im Casino
Romanix Rheinfelden, 21.10.99

Fredy Schär hat mit den meisten Dezibel Zuschauerapplaus gewonnen.
:-) Gratulation!



Präsentiert von Regio in Zusammenarbeit mit humor.ch.

www.humor.ch

© 1999 by humor.ch · Redaktion: Rainer Luginbühl · Design by Enrico Luisoni

Wie steht's...? *



Seniorenolympiade, oder...
 Ja, ja, der Ehestand.
 «I sog nor one night: stand!!»
 Die Reifenprüfung.
 «Wieso das Seminar 'Herr der Ringe' heisst,
 begreif ich nicht.»
 «Na, mal sehen, was die Therapeuten in der
 nächsten Sitzung vorschlagen.»
 «Lass uns doch lieber Sackhüpfen.»
 Der Ring der Niegelungenen.
 Typisch:-Frau müht sich ab, Mann schaut zu.
 Eine Frau ringt um ihren Mann.
 «Ich habe es dir ja gesagt, im November
 ist es einfach zu kühl für solche Spiele...»
 Und ewig lockt das Ding...
...oder was fällt Ihnen dazu ein?

 60x der gleiche Cartoon mit immer anderen Bildunterschriften
 als Wettbewerb! Aus dem Büchlein: Wie stehts...? ...wie stehts!
 Herausgegeben von B. Trenkle. Heidelberg:-Carl Auer Systeme,
 Verlag und Verlags-Buchh., 1997, ISBN-3-89670-012-X, Fr. 12.80

Du weisst, dass dies deine zweite Ehe ist, wenn... ...bereits während der Trauung die erste Schlägerei beginnt – zwischen deinen Kindern und ihren Kindern! ...er dich mit einem herrlichen Blumenstrauss am "Hochzeitstag" überrascht – und zwar am Hochzeitstag seiner früheren Ehe! ...du wieder einen Job annehmen musst, weil dein Mann so enorme Unterhaltszahlungen leisten muss! ...du dich mit seinen Kindern rumquälen musst, die jeden Sonntag zum Pflichtbesuch kommen – während er vor der Glotze hockt! ...dich deine neue Schwiegermutter immer "Gabi" nennt – obwohl dein richtiger Name "Laura" ist! ...dir allmählich dämmert, dass dein erster Mann doch nicht die allergrösste Niete der Welt war, wie du immer dachtest!

Schicken Sie uns alles zu, was Sie lustig finden.*

www.humor.ch

© 1999 by humor.ch · Redaktion: Rainer Luginbühl · Design by Enrico Luisoni

Neue Fernsehsender.

Das private Fernsehen hält nun auch Einzug in Schweizer Kanälen. Hier schon mal eine kleine Liste der neu zu erwartenden Sender:

DSK (DER SCHWARZE KANAL):

Der Schwarze Kanal zeigt rund um die Uhr fast nichts. Genau 22 Stunden lang ist nur ein schwarzer Bildschirm zu sehen. Der Rest wird mit Werbung gefüllt. Diesem Sender wird allgemein eine grosse Zukunft voraus gesagt. Endlich wird es einen Sender geben, der absolut nichts sendet. Die Zuschauer brauchen also nicht mehr ihr Fernsehgerät auszuschalten, um abzuschalten schalten sie einfach den Schwarzen Kanal ein.

WC-TV:

Der Sender hat keine Kosten gescheut, und in sämtlichen öffentlichen Bedürfnisanstalten der Region Kameras installiert. Mittels eines Zufallsgenerators werden die einzelnen Kameras aktiviert und auf Sendung gebracht. So bekommt der Zuschauer tiefe Einblicke in die Tätigkeiten der Schweizer Bevölkerung, wenn sie ein stilles Örtchen aufsucht. Aus Datenschutzgründen werden die Kameras so installiert, dass sie über den Köpfen der Leute hängen, wenn diese ihren Bedürfnissen nachgehen.

CANALE PEDALE:

Der erste Sender, der sich rund um die

Uhr mit Radfahrern befasst. Da immer mehr Menschen nach oben buckeln und nach unten treten, wird dieser Sender sicherlich seine Zuschauer finden. Highlight wird die Sendung «Strassenansichten» sein, die Bilder von einer am Fahrradlenker montierten Kamera liefert.

AERMELKANAL:

Dieser Sender wird... ach nein, das ist ja gar kein Sender. Oder doch? Wir wissen noch nichts Näheres.

CANALE INTERRUPTUS 1:

Der Sender Canale Interruptus 1 hofft auf Zuschauer, die ständig aus dem Fernsehsessel aufspringen, um sich Kartoffelchips, Bier oder Zigaretten zu holen. Dem trägt man Rechnung und zeigt daher generell nur Spielfilme, die spätestens nach 3 Minuten abgebrochen werden, um dann zehn Minuten lang ein Standbild «Kurze Pause – Wir senden gleich weiter» einzublenden. Andere bereits existierende Sender protestierten gegen die Erteilung einer Lizenz für Canale Interruptus 1, da sie angeblich seit Jahren ihre Sendungen unterbrechen – allerdings durch Werbung und nicht durch ein Standbild.

BLAUMILCHKANAL:

Der Blaumilchkanal sendet nur Satireprogramme rund um die Uhr. Begründer und Hauptaktionär ist jemand mit Namen Ephraim Kishon.

CANALE GRANDE:

Start ungewiss. Gerüchten zufolge soll Dieter Moor Intendant werden. ●

Ich will Mitglied bei **humor.ch** werden und bin scharf auf weitere Informationen über:

Meine E-Mail-Adresse:

Meine Tel.-Nr.: _____

Meine Fax-Nr.: _____

Senden an: humor.ch
 Fax +41 61 461 32 63

Sponsored and powered by:



www.baseline.ch RHEINFELDEN

ROLOnline.Basel